

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

## Abschlussbericht zu Lostart-ID 478211: Giovanni Battista Tiepolo, Bärtiger Mann im Profil

Nathalie Neumann

### Objektdetails



### Daten

<b>Künstler</b>	Giovanni Battista Tiepolo
<b>Titel</b>	Kopf eines bärtigen Mannes im Profil/
<b>Alternativer Titel</b>	Rückseite: Kopf eines jungen Mannes
<b>Maße</b>	242 x 176 mm
<b>Technik</b>	Kohlezeichnung weiß gehöht auf blauem Papier
<b>Signatur</b>	keine
<b>Datierung</b>	1750-1753
<b>Rückseitenbefund</b>	verso, Graphitstudie eines weiblichen (?) Kopfes; Mitte links in Bleistift: "57"; unten Mitte: "sans couverture / cartouche LXV / J.B. Tiepolo / cadre Tiepolo"; unten rechts mit anderem Bleistift: "35 x 28 ½, Vente No. 20"
<b>Vorderseite</b>	recto, unten rechts schwarzer Stempel: Initialen PG in einer doppelten, oblongen Umrandung [Pierre: Geismar Lugt 2078b]
<b>Bestand</b>	München

<b>Werkverzeichnis (WVZ)</b>	/
<b>Lostart-ID</b>	478211

### Literatur

LITERATUR (in chronologischer Reihenfolge übernommen von ORE)	
Galerie Max Bine, Paris, 9–12 November 1928 (Ausstellung zur Auktion)	Ausst.
“La collection P. Geismar,” p. 110. In: La semaine à Paris, 9 November 1928.	Journal
Collection de M. Pierre Geismar. Auct. cat., Hôtel Drouot, Paris, 15 November 1928, Lot 132, siehe Anlage 1	Aukt.kat.
“Art et curiosité,” p. 2. In: Le Journal, 16 November 1928.	Journal
“Revue des ventes,” pp. 86 ff. In: Le Gaulois artistique, 16 December 1928.	Journal
Vigni, Giorgio. Disegni del [Giambattista] Tiepolo. 1 <sup>st</sup> ed., Padua: Le Tre Venezie, 1942; 2 <sup>nd</sup> ed., Trieste: Libreria, 1972. Kein Hinweis	Cat. Rais.
Morassi, Antonio, and Leopold Zahn. G. B. Tiepolo. Cologne: Phaidon, 1955. Kein Hinweis	Mono.
Lugt, Frits. Les Marques de Collections de Dessins et d’Estampes. 1 <sup>st</sup> ed., Amsterdam: Vereenigde Drukkerijen, 1921; supplement, The Hague: Martinus Nijhoff, 1956. [no. L.2078b] siehe Anlage 4	Mono.
Rizzi, Aldo. L’opera grafica dei Tiepolo: Le acqueforti. Venice: Electa Editrice, 1971. Kein Hinweis	Cat. Rais.
Mostra del Tiepolo: Disegni e acqueforti. Exh. cat., Villa Manin di Passariano, Udine, 27 June–31 October 1971. Kein Hinweis	Ausst.kat.
Giovanni Battista Tiepolo (1696 - 1770) und sein Atelier : Zeichnungen & Radierungen im Berliner Kupferstichkabinett, Schulze Altcapenberg, Hein-Thomas, Berlin: SMPK, 1996. Kein Hinweis	Ausst.kat.
Thiem, Christel. Ein Zeichnungsalbum der Tiepolo in Würzburg. Erkenntnisse zur Praxis und Funktion des Porträtzeichnens im Tiepolo-Studio. Munich: Hirmer, 1996. Kein Hinweis	Mono.
Tiepolo und die Zeichenkunst Venedigs im 18. Jahrhundert. Exh. cat., Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart; Wallraf-Richartz-Museum, Cologne, 7 December 1996–11 May 1997. Kein Hinweis	Ausst.kat.
Tiepolo nero: Opera grafica e matrici incise. Exh. cat., M.a.x. museo, Chiasso, 2 February–14 October 2012. Kein Hinweis	Ausst.kat.
Tiepolo: I colori del disegno. Exh. cat., Musei Capitolini, Rome, 3 October 2014–18 June 2015. Kein Hinweis	Ausst.kat.
Historical photographs	Siehe Anlage 2
<b>Zustandsprotokoll KAH Bonn Reg.-Nr. 0607, April-May 2015</b>	PDF

### Dokumente/Unterlagen aus dem schriftlichen Nachlass Cornelius Gurlitt

Fotos	10_F10117_Tiepolo_Mann im Profil_478211_R 10_F10117_Tiepolo_Mann im Profil_478211_V Siehe Anlage 2
Geschäftsbücher	<b>(Buch 3):</b> Möglicher Treffer - 18.2.44/Fol. 85/Tiepolo, Guardi, P. Kodde, Crespì / [gekauft von] Theo Hermsen, Paris/149.000,-/18.3./[Auftrags-Käufer] Museum Linz/149.000,- <b>Bücher 1, 2 und 4 wurden ebenfalls eingesehen</b>
Korrespondenz	lfd. Nr. 5 [1957-1967] Der italienische Kunsthistoriker Antonio Morassi steht mehrfach mit Familie Gurlitt in Kontakt. Dabei erwähnte er Zeichnungen Tiepolos, die er kaufen möchte, und die er in Paris während der Besatzungszeit begutachtet hatte.

### Archive

Bundesarchiv, Koblenz	Ankäufe Gurlitt, Sammlung Haberstock, ERR	Kein Treffer
Archives Nationales, Paris	Archives Rosenberg, Exportlizenzen Hermsen. "Vente de 4 dessins de Tiepolo à Gurlitt le 15 mai 1943. Achetés 25 000 francs à la galerie Kleinberger (Allen Loeb) administration Garin. (source AN Z/6NL/dossier 595 par dérogation)"	Treffer
Ministère des Affaires étrangères, Archives diplomatiques, Paris	Fotoalben ORIP	Kein Treffer
Musée du Louvre, Documentation générale	Tiepolo	Kein Treffer
Archives de Paris	Auktionsprotokoll 28.11.1928 (cote D126E3)	Treffer
Landesarchiv, Berlin	WGA Akten	Kein Treffer
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin	Nachlass Reidemeister	Kein Treffer
Bayerische Staatsbibliothek München	Nachlass Erhard Göpel	Kein Treffer

### Datenbanken

<b>Suchbegriffe</b>	Tiepolo, Zeichnung, bärtiger Mann, bearded Man, Homme barbu		
<b>Datenbank</b>	<b>Signatur</b>	<b>Status</b>	<b>Beschreibung</b>
Lost Art	450221	Möglicher Treffer	www.lostart.de/EN/Verlust/450221 (Date?) Tiepolo, Giovanni Battista/Zeichnungen/u.a. Kopf eines bärtigen Greises/Papier, gezeichnet/Paul Graupe
lootedart		Kein Treffer	
ERR DB		Kein Treffer	
DHM DB		Kein Treffer	

RBS	1439 32.581	Möglicher Treffer	Giovanni Tiepolo/Tête d'un vieillard barbu. Dessin/M. Arthur Goldschmidt
Getty German Sales		Kein Treffer	
EK DB		/	
Fold3		Kein Treffer	
Heidi Kat. (Auk.kat. u. Zeitsch.)		Kein Treffer	
DB Heinemann		Kein Treffer	

### Anfragen

Morassi Archiv, Universität von Trient	Scans aller Tiepolo aus „Düsseldorf“ erhalten
Bibliothèque nationale de France, Handschriften- abteilung	/
Cabinet d'estampes, Musée du Louvre	/
Prof. Hein Schulze-Altcapenberg	Zeichnungen

### Sonstige Quellen

Fotoarchiv Brunhild Fischer-Haase, Düsseldorf (fotografierte Tiepolos für Gurlitt)	Nicht überliefert
Sammlung von Koenigs (NL)	Keine Übereinstimmung

### Zuschreibung

Die Zeichnung auf blauem Papier zeigt vorderseitig im Hochformat einen bärtigen, älteren Mann im Profil nach links. Der Künstler deutet den Haaransatz und kaum erkennbar eine Kopfbedeckung an, die an die Serie der orientalischen Magier der Scherzi Tiepolos erinnert. Die Rückseite des Blattes zeigt im Querformat einen schmalen Kopf im Dreiviertelporträt nach links mit gesenktem Blick. Die langen Wimpern könnten auf eine jüngere Frau, aber auch einen jungen Mann deuten. Zwar ist das Blatt unsigniert, aber Stilsicherheit des Striches und die Anmerkung auf der Rückseite „J.B. Tiepolo“ verweisen auf den italienischen Künstler Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770). Da keine der beiden Vorzeichnungen eindeutig einem Ölgemälde oder einer Druckgrafik zugeordnet werden konnte, bleibt das Blatt undatiert.

Für sein großes Oeuvre produzierte Tiepolo eine Vielzahl von Zeichnungen, die unsigniert und nicht komplett inventarisiert sind.

### Provenienz

Es lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ab wann sich die Zeichnung „Bärtiger Mann im Profil“ im Besitz von Hildebrand Gurlitt befand. Auf der Eigentumsliste, die Gurlitt zur Identifizierung seiner Sammlung im Central Collecting Point Wiesbaden angab, erwähnte er einige Zeichnungen Tiepolos, jedoch mit anderen beschreibenden Titeln.<sup>1</sup> Allerdings kaufte er am 15. Mai 1943 bei Allen (Ali) Loebel, Leiter der Galerie Kleinberger, 4 Zeichnungen Tiepolos. (Anlage 1)

<sup>1</sup> [www.fold3.com/image/269983585](http://www.fold3.com/image/269983585). Eigentumsliste Gurlitt im CCP Wiesbaden. Konsultiert am 20. August 2017.

Für Kunstwerke, mit denen er handelte, besaß Gurlitt im Allgemeinen fotografische Reproduktionen. Zwar ist sein Fotoarchiv nicht mehr vollständig, aber für die hier verhandelte Zeichnung befindet sich eine ältere Aufnahme in seinem Nachlass (Anlage 2).

Allein in seiner erhaltenen Korrespondenz gibt es mehrere Briefe mit dem italienischen Tiepolo Spezialisten Antonio Morassi (1893-1979), der 1912 in Wien bei dem berühmten Kunsthistoriker Max Dvořák (1874-1921) promovierte. Aus diesen geht hervor, dass Morassi Gurlitt in den 40er Jahren im besetzten Paris zu dem Vermittler Dr. Carlo Broglio begleitete,<sup>2</sup> um dort einige Tiepolo Zeichnungen zu sichten. Die von Gurlitt gekauften Zeichnungen Tiepolos interessierten Morassi sehr und werden auch in der späteren Korrespondenz bis in die 60er Jahre thematisiert. (Anlage 3) Für seine Veröffentlichungen schickte ihm Gurlitt Fotos seiner Tiepolo Zeichnungen, welche sich wiederum im Morassi Archiv in Venedig erhalten haben.<sup>3</sup> Es wird dabei deutlich, dass Gurlitt und seine Familie ein eigenes Interesse an Werken Tiepolos hatten, denn das Kaufangebot wurde regelmäßig abgelehnt.

Der Sammlerstempel „PG“ Pierre Geismars rechts unten auf der Vorderseite (Vgl. Anlage 4),<sup>4</sup> sowie die kurzen Kommentare auf Französisch auf der Rückseite des Blattes verweisen auf französischen Vorbesitz.

### **Ansprüche anderer Eigentümer**

In der konsultierten Sekundärliteratur wird das in Frage stehende Werk nicht erwähnt.

Zeichnungen Tiepolo's sind zahlreich und weit verbreitet. Allein der Sammlerstempel verweist eindeutig auf den Vorbesitz des Pariser Papierfabrikanten Pierre Geismar (1887-1949), der seine Sammlung kostbarer Zeichnungen am 15.11.1928 mit Rückkaufsrecht im Hôtel Drouot versteigerte. Im Auktionsprotokoll wird für dieses Blatt „Ferault“ als Käufer genannt, der noch weitere Blätter erstand.<sup>5</sup> Eventuell handelt es sich hierbei um den Kunsthändler Charles Féault,<sup>6</sup> der sein Geschäft 1939 seiner Tochter Geneviève Auymonier-Féault (1907-1969) überließ.<sup>7</sup>

Weitere mögliche Übereinstimmungen mit Verlusten des Kunsthändlers Paul Graupe (Lostart-ID 450221) und Arthur Goldschmidt (RBS) wurden ergebnislos geprüft.<sup>8</sup>

### **Fazit**

[...]

Pierre Geismar, Paris (per Sammlerstempel)

15. November 1928 Auktion: Vente Geismar, Hôtel Drouot, Paris, Los 132

Wahrscheinlich Charles Féault, bei obiger Auktion erworben<sup>9</sup> (per Auktionsprotokoll)

---

<sup>2</sup> Broglio, Dr Carlo. Paris, 2 rue Cognac Jay. Paris Kontakt des italienischen Händlers Commendatore, Luigi Bellini, der mit Hofer in Kontakt stand.

<sup>3</sup> Frau Barbara Lunazzi vom Morassi Archiv hat uns die Scans großzügig und schnell zur Verfügung gestellt, wofür ihr herzlich gedankt sei. [www.regione.veneto.it/web/cultura/archivio-antonio-morassi](http://www.regione.veneto.it/web/cultura/archivio-antonio-morassi)

<sup>4</sup> Pierre Geismar Lugt 2078b.

<sup>5</sup> Ein weiteres Blatt Tiepolos auf der gleichen Auktion von der Familie Strauss erstanden, über Göpel und Mandl nach Deutschland verbracht und dann an Frankreich restituiert, wurde erst Frühjahr 2017 den Erben nach Strauss zurückgegeben. MNR: REC 121

[www.culture.gouv.fr/public/mistral/mnrbis\\_fr?ACTION=RETROUVER&FIELD\\_98=TOUT&VALUE\\_98=tiendolo&NUMBER=17&GRP=0&REQ=%28%28tiendolo%29%20%3aTOUT%20%29&USRNAME=nobody&USRPWD=4%24%2534P&SPEC=9&SYN=1&IMLY=&MAX1=1&MAX2=1&MAX3=50&DOM=All](http://www.culture.gouv.fr/public/mistral/mnrbis_fr?ACTION=RETROUVER&FIELD_98=TOUT&VALUE_98=tiendolo&NUMBER=17&GRP=0&REQ=%28%28tiendolo%29%20%3aTOUT%20%29&USRNAME=nobody&USRPWD=4%24%2534P&SPEC=9&SYN=1&IMLY=&MAX1=1&MAX2=1&MAX3=50&DOM=All)

<sup>6</sup> Für diesen Hinweis danke ich Alain Prévet, chargé d'études documentaires, Ministère de la Culture, Paris.

<sup>7</sup> Lugt Sammlerstempel, die nicht auf Verkaufsware aufgebracht wurden: L.2793a (Charles Féault), et L.4296 (Geneviève Auymonier-Féault).

<sup>8</sup> Die zur Verfügung stehenden Inventarlisten erlauben keine eindeutige Identifizierung der Werke.

<sup>9</sup> Im Auktionsprotokoll ist „Ferault“ vermerkt.

[...]

Spätestens 2012: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass von Cornelius Gurlitt<sup>10</sup>

Die Provenienz der Kohlezeichnung konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Werk muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.<sup>11</sup>

### **Haftungsausschluss**

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i.d.R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzigen Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen und
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks vom Verf. des Berichts anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

---

<sup>10</sup> Angleichung der Schreibweise durch Projektleitung, 7.06.2018.

<sup>11</sup> Angleichung durch Projektleitung, 08.06.2018.